

## Corona: Der Staat unter Druck

Von Leon, Klasse 10a

Ich wollte vor dem Text noch einmal anmerken, dass ich mich in diesem Text nicht nur auf den deutschen Staat, sondern auch auf Regelungen anderer Staaten beziehen werde.

Eine Epidemie in dieser Form hat es weltweit so noch nicht gegeben. Da niemand sowas gewohnt ist, verlangt die Corona-Krise vieles von den Menschen ab. In diesen Zeiten ist es wichtig auf seine Mitmenschen Acht zu geben, die Anweisungen der Regierung zu befolgen und den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Neben uns hat die Regierung wahrscheinlich die größte Verantwortung. Sie muss auf das Wohl der Bürger achten, jedoch gleichzeitig auch versuchen die Ausbreitung von Covid-19 einzudämmen. Dies kann jedoch nur erreicht werden, indem der Staat das öffentliche Leben versucht zu minimieren und somit den Kontakt zwischen den Menschen vorerst beendet. Nebenbei muss der Staat schnellstmöglich ein Heilmittel herstellen und infizierte Menschen versorgen.

Um dies zu erreichen, können jedoch nicht mehr alle Punkte von Martha Nussbaums „Fähigkeitenliste“ erfüllt werden. So kann der Punkt „Spiel“ nicht erfüllt werden, da nur wenige Freizeitaktivitäten noch gemacht werden können. Ebenso kann der Punkt „Gefühle“ nicht erfüllt werden, wenn man keine anderen Personen treffen kann. Ein Telefonanruf ist meiner Meinung nach kein wirklicher Ersatz dafür, jemandem im realen Leben zu treffen und mit ihm etwas zu unternehmen. Neue soziale Kontakte können so auch schlechter geknüpft werden. Der Staat versucht nämlich momentan hauptsächlich den Punkt „körperliche Gesundheit“ aber auch „Leben“ so gut wie möglich zu erfüllen. Dies kann er jedoch nur erreichen, indem andere Punkte der „Fähigkeitenliste“ nicht so sehr berücksichtigt werden wie vorher und eher in den Hintergrund gerückt werden. Dies wird eben getan um die, in meinen Augen, „wichtigeren“ Punkte erfüllen zu können. Um die Menschen zu beschützen muss der Staat die Menschen „vor sich selbst schützen“. Damit meine ich, dass sich die Menschen gegenseitig anstecken würden, wenn der Staat sie nicht davon abhalten würde sich zu treffen. Dadurch würde es so viele Betroffene geben, dass nicht alle versorgt werden können. Ein gutes Beispiel dafür ist momentan Italien, wo die Regierung zu spät gehandelt hat und mehrere hunderte Menschen täglich sterben, da sie nicht versorgt werden können, weil das Gesundheitssystem ausgelastet ist. Die Handlung des Staates ist also dennoch berechtigt, wie ich finde.

Auch wenn diese Epidemie vorbei ist, ist die Aufgabe vom Staat noch nicht erfüllt. Die Wirtschaft muss wieder in Bewegung kommen. Es wird vielleicht viele Arbeitslose geben und viele Firmen werden in Insolvenz gehen müssen. Der Staat hat dann die Aufgabe die Menschen zu unterstützen, sowohl finanziell als auch psychisch. Das tut er, indem er kleinen Firmen Kredite oder Unterstützungsgelder zur Verfügung stellt. Aber auch, indem er wieder soziale Kontakte erlaubt, Freizeitaktivitäten anbietet und Psychologen zu Verfügung stellt, die mit den Menschen über ihre Probleme reden.

Wir als Volk müssen versuchen ruhig zu bleiben und die Anweisungen des Staats hinzunehmen und zu befolgen. So helfen wir am ehesten das ganze so schnell wie möglich und ohne weitere Zwischenfälle zu beenden.

03.04.2020